

Meine Woche



VON CHRISTIAN DÖSCHER

Schnittker? Alles andere als plietsch

Die Wahl wirkt nach. Manchmal fragt man sich sogar: Ist denn immer noch Wahlk(r)ampf? Meistens geht der Blick mehr auf die anderen als auf die eigene Partei. Die CDU-Bürgerschaftsabgeordnete Christine Schnittker findet es via Facebook „interessant, dass die NORDSEE-ZEITUNG die Bürger-sprechstunde der BiW mit einem großen Artikel lobt“. Sie könne sich nicht erinnern, dass die NZ jemals bei einem CDU-Bürgerdialog gewesen sei. Dass man sich nach einer Wahl, bei der rund ein Viertel der Wähler für die Rechtspopulisten (die sich natürlich nicht als solche verstehen) gestimmt hat, mal eine Bürgerversammlung anguckt, um zu erfahren, wie es da zugeht, wer kommt, wer sagt was - darauf ist die „plietsche Deern“ (Wahlslogan der CDU) nicht gekommen. Richtig krude wird es, wenn Schnittker mutmaßt, dass wir nur hingegangen sind, weil die BiW Anzeigen in der NZ geschaltet hätten. BiW-Chef Jan Timke nimmt die Vorlage bei Facebook gerne auf - und verweist darauf, dass auch der „Weser Kurier“ gekommen sei, obwohl man dort gar keine Anzeige geschaltet hätte. Plietsch heißt auf Hochdeutsch übrigens „pffiffig, schlau, gewitzt“ - vielleicht kann Frau Schnittker gar kein Platt. Der NZ Käuflichkeit zu unterstellen, passt eher zum Verhalten einer „dösigen Deern“.